



Boni – Nachrichten Oktober 2020

Katholische KIRCHGEMEINDE St-Boniface

14, Avenue du Mail, 1205 Genève
E-Mail: saint.boniface@bluewin.ch
Konto der Kirchgemeinde: PC 17-382164-7

Sekretariat: Telefon Nr. 022 320 9682
www.boniface-genf.ch
zur Zeit nur telefonisch

Liebe Gemeindemitglieder,

Herbstgedanken....

*„Manchmal braucht es die Stille, um im inneren Lärm
die leise Stimme Gottes zu hören.*

*Manchmal braucht es das Dunkel der Nacht,
um die Sehnsucht zu spüren.*

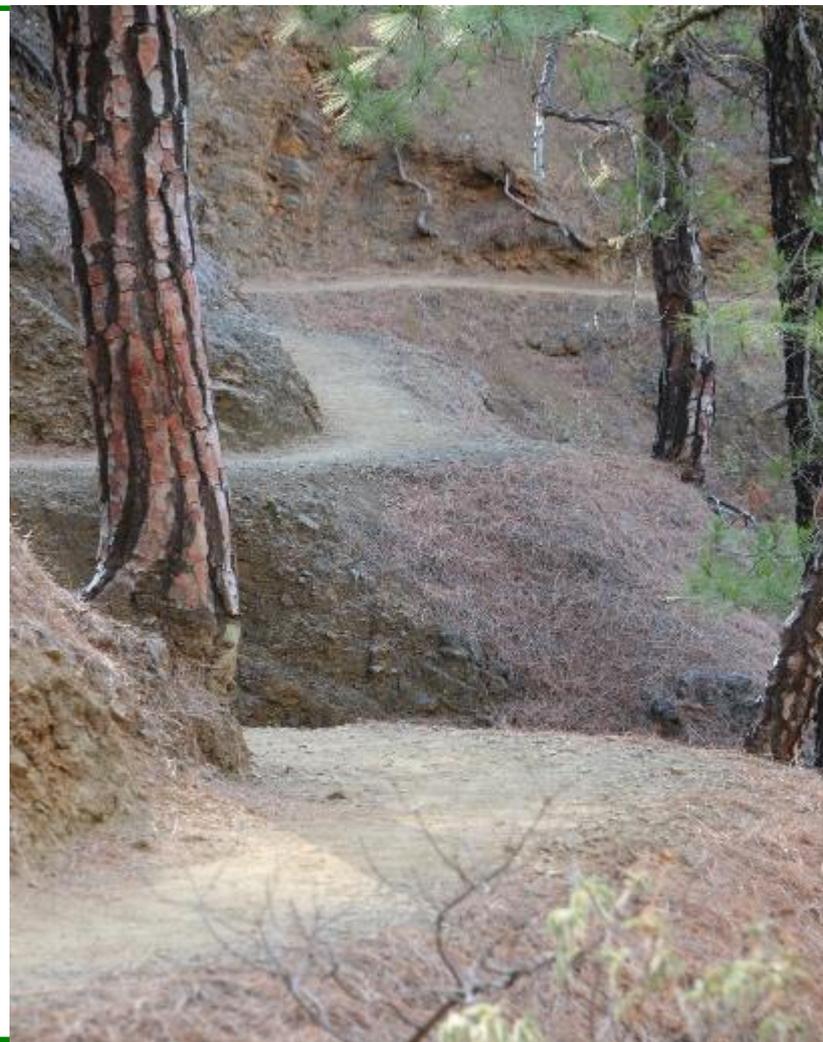
*Manchmal braucht es eine Sackgasse,
um die Umkehr zu wagen*

und einen Weg ins Weite zu suchen.

*Manchmal braucht es den Mut des Weizenkorns,
das in die Erde fällt und stirbt,
um zu reifen und Frucht zu bringen.“*

Mit herzlichen Segensgrüssen in den Marien-Monat Oktober;

Ihre Silvia Meier, Gemeindeleiterin





St - Boniface Deutschsprachige Katholiken in Genf

Wo Sie uns finden:

Gemeindeleitung Silvia Meier

Telefon 022 320 96 82
Bürozeiten Dienstag u. Freitag
10.00 – 13.00 Uhr

Internet & E-Mail

www.boniface-genf.ch
saint.boniface@bluewin.ch
info@boniface-genf.ch

Kirche

St-Boniface – Kirche in 2. Etage
14, Avenue du Mail
1205 Genf

Do, 1. Okt 10h30 **Meditation im Oratorium,
anschliessend Donnerstagsgebet:**
„Schritt für Schritt...“

Sa, 3. Okt 10h30 **Grosser Kirchenputz**

So, 4. Okt 10h00 **27. Sonntag im Jahreskreis und
Fest des Heiligen Franz von Assisi:
Bonisonntag und Kinderkirche**
Messfeier mit P. Joseph Hug SJ.
Anschliessend Kaffee im Bonitreff
und im Hof! Wir sind dankbar für
Ihre Anmeldung im Sekretariat per
Mail bzw. telefonisch bis Freitag,
2. Oktober
15h00 Messfeier de la communauté des
africains

So, 11. Okt 10h00 **28. Sonntag im Jahreskreis:
Wortgottesdienst in neuer Form**
im Bonitreff, anschliessend Kaffee
im Hof oder im Bonitreff

Do, 15. Okt 10h30 **Meditation im Oratorium,
anschliessend Donnerstagsgebet:**
„Schritt für Schritt...“

So, 18. Okt 10h00 **29. Sonntag im Jahreskreis:
Messe mit Abbé Lingg**
anschliessend Kaffee im Bonitreff

Fr, 23. Okt 20h00 **Bibelabend im Bonitreff**

So, 25. Okt 30. Sonntag im Jahreskreis. KEIN
GOTTESDIENST IN ST-BONIFACE!

Vorschau für November

So, 1. Nov 10h00 **Hochfest von ALLERHEILIGEN:
Kirchgemeindefest: Bonisonntag &
Kinderkirche** festliche Messfeier mit
Abbé Lingg, anschliessend Aperó im
Theatersaal, Bonitreff und im Hof mit
Tombola - Bitte beachten Sie, dass wir
vorbehaltlich der Entwicklung der
Situation im Zusammenhang mit dem
Coronavirus die Durchführung des
Kirchgemeindefestes anpassen und Sie
entsprechend informieren. Wir bitten
jedoch um Anmeldung im Sekretariat.

Fr, 6. Nov **ökumenische Wanderung zum
jüdischen Friedhof in Veyrier**
(ab Bushaltestelle 8 Veyrier-douane
ca. 1 Std. zu Fuss). Weitere Angaben in
den Boni-Nachrichten November

Sa, 7. Nov 18h00 **Fest zu St. Martin**
Der Gottesdienst in der Kathedrale
wird leider entfallen und wir treffen
uns auf dem Cour de St. Pierre mit
Masken und Sicherheitsabstand, wo
wir die Mantelteilung erleben und von
wo aus der Umzug startet. Da bei
Redaktionsschluss die Genehmigung
durch die Stadt Genf noch aussteht,
entnehmen Sie bitte unserer Home-
page bzw. den Boni-Nachrichten
November ob, wann und in welchem
Rahmen der St. Martins-Umzug genau
durchgeführt wird.



Mitteilungen und Informationen

Kontakte

Sekretariat / Gemeindeleitung:
Silvia Meier 022 320 9682

Vorstand – Präsident:

Mathias Beck +33 450 41 35 39

Kassa:

Peter Greissinger 022 789 52 08

Ökumene:

Ulrike Teigeler 022 784 40 78

Kolping:

Fridolin Glarner 022 344 66 18

Firmunterricht:

Sabine Arneth 0033 450 56 01 52

Senioren:

Emma Meier 022 342 62 34

Boni-Gym:

Elsbeth Maurer 022 346 58 63

Kirchenchor:

Werner Kubischta 022 753 10 55

Messdiener:

Ulrike Teigeler 022 784 40 78

Erstkommunion:

Angelika Quell 0033 450 40 77 24

Blumenteam:

Monique Küng 079 3072590

Bibelkreis:

Christoph Arneth 079 476 5351

KTV Turnverein:

Sepp Feremutsch 022 793 63 79

Kaffeestübli:

Willy Blättler 022 349 25 14

Mitteilung im Namen des Vorstands zur Gemeindeleitung

Die Corona-Zeit hat auch in anderen Bereichen zum Überdenken geführt. Ulrike Teigeler wurde am 1.1.2019 zur stellvertretenden Gemeindeleiterin ernannt. Nach reiflichem Überlegen in den vergangenen Monaten, auch zusammen mit ihrer Familie, hat sich Ulrike entschieden, ihr Amt als stellvertretende Gemeindeleiterin zur Verfügung zu stellen und auch von der geplanten Nachfolge von Silvia Meier als zukünftige Gemeindeleiterin zurückzutreten.

Der Vorstand wurde an seiner Sitzung vom 15. August davon in Kenntnis gesetzt.

Ulrike Teigeler ist seit 1. September wieder als ehrenamtliche Mitarbeiterin tätig. Sie wird Silvia weiterhin in den Arbeiten der Gemeindeleitung unterstützen. Wir sind Ulrike sehr dankbar für die Hingabe und die Energie, die sie in ihre Aufgabe gesteckt hat.

Die Gemeindeleiterin Silvia Meier verlängert ihre Tätigkeit, bis eine gute Lösung für die Nachfolge gefunden ist. Die Kirchgemeindeglieder werden zu einem späteren Zeitpunkt entsprechend informiert.

Wir sind auch sehr dankbar, dass Ulrike Teigeler sich weiterhin ehrenamtlich in St-Boniface einsetzt - wie viele andere. Wir wünschen Ihr viel Freude in ihrem Engagement!

Erstkommunion

„Mit Jesus in einem Boot“ – unter diesem Motto haben wir am Samstag, den 19. September, mit 8 Kindern und ihren Familien die Erstkommunion in St-Boniface gefeiert. Durch die Geschichte von der «Stillung des Seesturms» (Markus 4,35-41) haben wir gemeinsam Überwindung der Angst, Zeichen der Hoffnung, Zuversicht, Helfen und Teilen, sowie die Freundschaft mit Jesus Christus und seine allgegenwärtige Nähe im Sakrament der Eucharistie kennengelernt. Durch die Gemeinschaft am Tisch des Herrn haben wir erfahren, ich bin nicht allein, sondern wie „die kleine Schraube“ ein wichtiger Teil für diese Gemeinschaft. Allen, die zu diesem besonderen Gottesdienst durch Blumenschmuck, Musik, Vorbereitung und Apero beigetragen haben, ein grosses Dankeschön.





Mitteilungen und Informationen

Jugendgruppe „Kinder Gottes“

Im September hat sich eine neue Jugendgruppe gegründet! Nach dem gemeinsamen Schlauchboot-Wochenende im Juni haben sich die Teamer der Lutherischen Gemeinde und die Firmlinge von St-Boniface so gut kennengelernt, dass sie gemeinsam eine neue Jugendgruppe gegründet haben. Sie nennen sich die „Kinder Gottes“ und am Freitag, 18. September fand das erste Treffen mit einem Andachts- und Spieleabend statt. Jetzt werden blaue Sweatshirt mit „Ökumenische Jugendgruppe Genf“ als Erkennungszeichen bestellt und dann gibt es einmal im Monat ein Treffen. Folgende Termine sind geplant, jeweils um 18.30 Uhr, wenn nicht anders angegeben:

Fr, 2. Okt: Kino-Abend (Luth. Kirche)

Fr, 20. Nov: Weihnachtsbäckerei (sofern Corona es zulässt) - in St-Boniface

Fr, 11. Dez: Adventsfeier mit Schrottwichteln (Luth. Kirche)

Sa, 23. Jan: Tages-Exkursion nach Basel zum Missionswerk 21 und Workshops

Fr, 26. Feb: Thema noch offen (St-Boniface)

Fr, 19. März: Passionsandacht (Luth. Kirche)

Wer Interesse hat mitzumachen, meldet sich bitte bei Sabine (Tel: 079.600.62.94). Ihr werdet dann in die WhatsApp-Gruppe „Ökumenische Jugendgruppe“ aufgenommen; ansonsten könnt ihr auch einfach mal vorbeischaun!

Gemeindenachmittag vom 26. September

Für die 25 großen und kleinen, alten und jungen Gemeindemitglieder, die sich am letzten Samstag getroffen haben, begann der Nachmittag mit einem Gang über den „roten Teppich“. So erfuhren wir nicht nur, wer alles dabei war, sondern durften auch die Erfahrung machen, wie wichtig wir für Gott sind. Pilgern stand auf dem Programm und deshalb lernten wir erst einmal, wie man sich aufmerksam auf den Weg macht. Dann öffneten und durchschritten wir eine große Tür, um zu erleben, wie es ist, mutig erste Schritte zu gehen. Der Weg hielt einige Überraschungen bereit, wie die „echten“ Pilger, die wir getroffen haben, und die Möglichkeit für unsere kleinen Teilnehmer, auf Spielgeräte und Bäume zu klettern. Als Pilger folgten wir dann den „Muschel“-Schildern, die es in Genf gibt, da der Jakobs-Weg durch unsere Stadt führt, und die sehr leicht zu sehen waren. Ein heiliger Ort hat uns zum Eintreten eingeladen, als es anfang zu regnen. Es war dann nicht nur ein heiliger Ort, weil wir in einer Kirche waren, sondern weil wir die Nähe zu Gott gespürt haben in dem, was uns Frère Alexis erzählt hat. Es war ein eindrückliches Glaubenszeugnis. Und dabei saßen wir erneut auf einem roten Teppich. Wieder zurück in St-Boniface...

...endete der gemeinsame Nachmittag nach einer kleinen Stärkung bei Kaffee und Kuchen mit einem Wortgottesdienst in „neuer“ Form, wo alle frei über die Erfahrung ihrer ersten Schritte reden durften und in dem uns ein Text und eine Bibelstelle einluden, alle unsere ersten Schritt im Vertrauen auf Gott zu wagen. Fazit: Gemeinsam unterwegs zu sein macht Spaß, schenkt viele neue Eindrücke und Erfahrungen, ist für jeden und jede etwas und macht Lust auf mehr.

Aufruf für Tombolapreise

Am Sonntag, 1. November findet eigentlich unser traditionelles Kirchengemeindefest statt. In diesem Jahr soll es aufgrund der aktuellen Situation in vereinfachter Form mit einem festlichen Gottesdienst und anschliessendem Apero durchgeführt werden. Wir möchten aber dennoch mit einer schönen Tombola aufwarten und sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns wie jedes Jahr mit Tombolapreisen beschenken würden. Diese können am Dienstag und Freitag ab 10.30 Uhr im Sekretariat von St-Boniface, 1. Stock, bzw. jeweils am Sonntag nach der Messe (bis Freitag, 23. Oktober) abgegeben werden. Wir sagen Ihnen HERZLICHEN DANK IM VORAUS!



Bericht und Gedicht zu den Priesterjubiläen von A. Lingg und P. Hug

Rückblick auf Sonntag, 6. September 2020 (von Frieda Haessig)

Am heutigen Sonntag feierte unsere Kirchgemeinde den Jubiläums-Gottesdienst für Pater Joseph Hug SJ (Goldenes Priesterjubiläum - 50 Jahre) und Abbé Lingg (Diamantenes Priesterjubiläum - 60 Jahre). Gegen 40 Gemeindemitglieder waren in der Kapelle zur Messfeier mit Maske versammelt (das Corona-Virus-Problem verhinderte weiterhin die Teilnahme einer grösseren Anzahl Personen). Pater Hug zelebrierte die Messe und Abbé Lingg feierte mit als Konzelebrant. Die einfache, beeindruckende Feier wurde umrahmt mit musikalischen Orgel- und Trompeten-Klängen, die zu Ehren der beiden Jubilare dem Gottesdienst eine besondere, festliche Note gaben und die Herzen aller Anwesenden sehr erfreute.

Anschliessend an den Gottesdienst waren alle zum Aperó im Hof eingeladen, um unsere Jubilare auch im frohen und gemütlichen Beisammensein zu feiern. Unser Dichterpaar Helene Kubasky und Peter Greissing (siehe rechts) haben die Jubilare mit den wohlgesinnten Worten ihres Jubiläums-Gedichtes geehrt und Silvia hat den vielfältigen und arbeitsreichen Lebensweg eines jeden unserer langjährigen Begleiter mit dankbaren und humorvollen Worten gewürdigt. Mathias Beck als Präsident der Kirchgemeinde überreichte beiden die Geschenke der Kirchgemeinde. Das frohe und familiäre Beisammensein wurde mit einer musikalischen Handharmonika-Einlage des jüngsten Jesuiten Pascal Meyer überrascht, der sich gleichzeitig auch auf diese Weise von der Gemeinde verabschiedete. Mit den allerbesten gesundheitlichen und segensreichen Glückwünschen an unsere beide Jubilare fand das Fest seinen Abschluss. Wir hoffen und freuen uns, Pater Hug und Abbé Lingg noch viele weitere Jahre in unseren Reihen begrüßen und ihre Begleitung und ihr Wirken in Dankbarkeit schätzen zu dürfen.

Hört das nur ihr lieben Leute,
An diesem herrlichen Festtag heute,
Bringen zusammen unsere Jubilare,
110 aussergewöhnliche Jubel-Jahre.

Bei dem einen ist es ein halbes Jahrhundert.
Und wenn einen das schon wundert,
dann lasst euch sagen: Bei dem anderen sind es gar noch
10 Jahre mehr, da freuen sich doch alle wirklich gar sehr.

Woche für Woche stehen sie an unserer Seite,
Und ist der eine verhindert, so der andere uns begleite,
Heute sind sie nun beide da,
feiern mit uns 50 und sogar 60 Priesterjahr.

Abbé Lingg, der ist viel auf Reise,
Und begeistert auf diese Art und Weise,
Mit seinen Erfahrungen von nah und fern.
So kommt nach St-Boniface immer jeder gern.

Pater Hug war seinerzeit bereits schon zugegen,
As es darum ging, den Verein der Kirchgemeinde aus der
Taufe zu heben.

Und ohne die grosszügige Unterstützung der Jesuiten
Hätten wir heute hier auch nicht allzu viel zu bieten.

Wir können immer auf beide zählen,
Und hoffen wir können noch lange zwischen beiden wählen.
Wir wünschen beiden Gesundheit und ein langes Leben,
Auf das sie uns noch viele schöne Messen geben.

Darum lasst uns unser Glas nun erheben:
Ein dreimal Hoch auf die beiden und ihr langes Priesterleben!



Zum Goldenen Priesterjubiläum von P. Hug

Lieber Pater Joseph Hug SJ,

heute erlaubt Ihr mir, dass ich mit dem jüngeren Jubilaren beginnen darf und zwar auf ausdrücklichen Wunsch des „Älteren“...! Joseph, eigentlich habe ich nie daran gedacht, dass es mir gegönnt sei, einige Worte an Dich zu richten ..., aber ich mache dies heute sehr gerne, da ich weiss, dass alle die hier sind, dies auch etwas erwarten:

Du hast in diesem wichtigen Jahr 2020 ein „Doppelfest“: im Juni hast Du das Goldene Priesterjubiläum gefeiert und zwar auch mit uns am 28. Juli, am Tag Deiner ersten Messfeier.

Dann gehen wir zurück bis ins Jahr 1940: im Hochsommer, am 16. Juli 1940 bist du in diese Welt gekommen, zu einer nicht einfachen Zeit: es herrschte noch Krieg, in eine Familie als 5. Kind geboren in Délémont, auf deutsch Delsberg und ist im Jura. Leute aus dem Jura sind mit der Erde verwurzelt, sie wissen, was sie wollen (ich erinnere an Sr. Vincent). Dein Heimatort ist Balsthal, einigen unter uns ist Balsthal wohl bekannt und liegt zwischen Solothurn und Olten, für jene, die die Schweiz weniger kennen. Deine Eltern zügelten nach Genf, da es in jener Zeit auf dem Arbeitsmarkt nicht einfach war. Dein Bruder Philippe, der Jüngste, ist 1942 in Genf geboren. Marianne, deine Schwester, war hier in der Messe am 28. Juni und deine Schwester Chantal, die öfters von Monika zu den Senioren begleitet wurde, lebt heute im EMS. Ihr wart 6 Kinder - heute eine Grossfamilie und im quartier des Grottes aufgewachsen. Deine Pfarrei war Notre-Dame, das ist die grosse Kirche près de la gare Cornavin.

Schon früh war es dir klar, dass du Priester werden möchtest, im Collège Saint-Louis in Genf und während der Matura, die du im Jahr 1960 in Sarnen machtest, verdichtete sich dein Wunsch der Gesellschaft Jesu, den Jesuiten, beizutreten. Und schon 1961 kam das Noviziat in Fribourg - dem heutigen Notre-Dame de la Route -, das auch einige von uns kennen. Nach dem Noviziat dann die Studienzeit – wie üblich bei den Jesuiten in Österreich, im Kolleg Stella Matutina in Feldkirch, München, und im Jahr 1970 in Lyon in Frankreich bist du zum Priester geweiht worden; dann nach Tübingen und Rom. (vor 50 Jahren und wir haben heute die grosse Freude mit Dir als Gemeinde - das goldene Priesterjubiläum – nachfeiern zu dürfen). Ich getraue mir heute doch zu sagen, cher Joseph, denn wir kennen deine Bescheidenheit, deine Diskretion, dein im Hintergrund-Wirken usw., dass du dann noch das Doktorat in Theologie gemacht hast in Paris – bevor Du 1974 definitiv nach Genf zurückgekehrt bist, und zwar an die avenue du Mail, damals auch im 7. Stock, nur sah es noch nicht so aus wie heute. Die Vogeltante, die im 6. Stock war, kochte für euch!!



Zum Goldenen Priesterjubiläum - Fortsetzung

Joseph, Du hast es immer mit den runden Zahlen: 4 x 20 Jahre feierst Du in diesem Jahr 2020, das nicht nur für dich, sondern uns allen unvergesslich bleiben wird, denn wer hätte jemals gedacht, dass wir mit Masken in unseren Kirchenbänken sitzen werden...!!??

Am Sonntag, 28. Juni hast du die Messe bei uns in der Kirche gefeiert und anschliessend die Gemeinde St-Boniface eingeladen. Für heute mussten sich einige unserer Mitglieder entschuldigen, haben jedoch betont, wie schön diese Feier im Juni war!

Was an deinem Werdegang so interessant ist, Joseph, Du hast Studien im In- und Ausland gemacht, aber Du bist immer wieder in die Calvinstadt nach Genf zurückgekommen. Hier sind deine Wurzeln und hier hast du dich mit deinem fundierten Wissen, deiner Kraft und deinem grossen Engagement eingesetzt: Ich erinnere an die AOT (das atelier oecuménique de théologie), das du mit andern zusammen gegründet hast und auch jahrelang die Leitung innehattest, später ist auch P. Bruno Füglistaller SJ dieser Ausbildung vorgestanden. (heute wird die AOT von einem Team geleitet).

Auch die Ökumene Genf hast du mitgeprägt, Du hast in Notre-Dame de la Route, dem Bildungshaus der Jesuiten in Villars-sur –Glâne in Fribourg und im Lassalle-Haus in Bad Schönbrunn jahrelang Kurse geleitet. Du hattest das Präsidium der Association St-Boniface, warst Oberer der Gemeinschaft der Jesuiten in Genf; bist mit den verschiedensten Gruppen gereist zu deinen Herzensorten, wie in die Türkei, in den Iran, und stellt euch vor – 19 x nach Syrien, in Aleppo und überall hast du Freundschaften aufgebaut zu Land und Leuten fürs Leben. Freundschaft ist ein Lebensthema für dich: Du hattest mit drei Jesuiten zusammen studiert, ihr seid durch dick und dünn miteinander in Genf gegangen, im Ordensleben, in den Bergen und habt eure Leidenschaften zusammen geteilt: Mit Jean-Bernard Livio, Albert Longchamp und Jean-Blaise Fellay, ihr seid als Priester im Aufbruch nach dem zweiten Vatikanischen Konzil neuen Ufern entgegengegangen. Ihr habt mich immer sehr beeindruckt.

4 x 20 Jahre, wie schnell die Zeit vergeht: Ich selber bin dir im Jahre 1980 hier begegnet, du hattest schon von mir gehört, damals mit der „Grün 80“, eine Studie über St-Boniface, die Du damals unter „die Lupe“ genommen hattest: die hat eigentlich dazu geführt, dass ich immer mit St-Boniface verbunden blieb. Damals gab es die Schwesterngemeinschaften (Menzinger- und Dorotheaschwestern), einen Pfarrer und Vikar, und zwei Jesuitenbrüder, dann später einen Direktor, der im 7. Stock mit seiner Familie wohnte. In diesem Saal wären heute die Boni-Meitli gewesen, die dir bestimmt den Evergreen „Das alte Haus von Rocky Ducky“ mit Lisbeth Iten gesungen hätten! Das „alte Haus St-Boniface hat vieles schon gesehen und erlebt...“ Ja, du hast vieles erlebt und gesehen in diesen Jahren in St-Boniface, denn in den 90er Jahren habt Ihr Jesuiten, im Haus 14 B, in einem Studio gelebt: ich erinnere an P. Ivo Meyer, im 6. Stock, Du im 5. Stock und P. Pierre Emonet SJ im 4. Stock...Alle Bewohner kannten und schätzten dich und jene, die noch da sind, bedauern heute noch den Wegzug! Dann kam das Haus an der Rue Jacques-Dalphin, wo die Jesuitenkommunität mit der Redaktion Choisir seit vielen Jahren lebt. Änderungen gab es immer wieder und ich erinnere an den letzten Umbruch mit dem Umzug der Redaktion Choisir nach St-Boniface, mit einem Teil der Bibliothek, alles nicht so leicht!



Zum Goldenen Priesterjubiläum - Fortsetzung

P. Hug SJ ist mit St-Boniface – früher der Pfarrei -, heute mit der Kirchgemeinde seit Jahren verbunden und hat auch heute immer wieder ein offenes Ohr für unsere Anliegen und dafür danken wir ihm heute von Herzen.

Diese Dankbarkeit geht aber auch an Abbé Lingg. Vor kurzem noch hat er mir wirklich eingeschärft, dass wir vor 10 Jahren sein goldenes Jubiläum gefeiert hätten, und es jetzt der Moment sei, P. Hug zu feiern, aber wir feiern beide: und beide in grosser Dankbarkeit! Beide sind Priester des Aufbruchs – damals in den 70er Jahren – nach dem 2. Vatikanischen Konzil – und das ist immer noch spürbar – Gott sei Dank !

Die beiden verbindet vieles: die tiefe Verbundenheit zur Natur, die Berge, das Wandern. Abbé Lingg ist im Corona-Lockdown in die Walliserberge zum Wandern gegangen und Pater Hug ist im wahrsten Sinne des Wortes zum „Grenzgänger“ geworden. In dieser Zeit hat er die Grenzen des Kantons Genf abgewandert, mit unerwarteter Begegnung mit Mathias Beck, unserem Präsidenten!

Im weitern ist P. Hug als Ordensmann dem Jesuitenorden und der Kirche treugeblieben und Abbé Lingg als Weltpriester seiner Kirche, 60 Jahre in treuen Diensten. Sie sind beide noch eher im „Unruhestand“, beide engagieren sich immer noch mit viel Herzblut in der Kirche und für die Kirche. Möge Ihr Wirken noch lange wie möglich und von Gottes Segen als „Schirmhüter“ geschützt und begleitet sein!

In diesem Sinne stossen wir alle nochmals auf beide Jubilaren dankbar an!

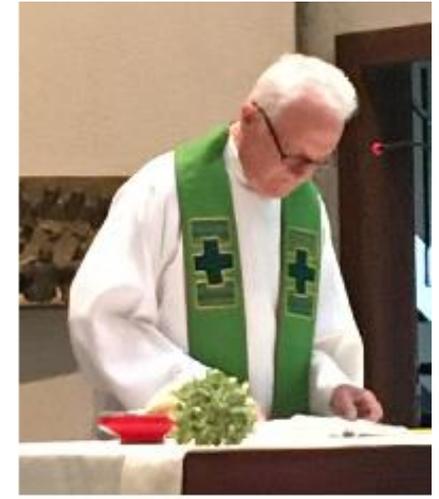
St-Boniface, Sonntag 6. September 2020

Silvia

„Je älter man wird, umso mehr wächst die Neigung zu danken, vor allem nach „oben“, so die Lebenserfahrung des jüdischen Philosophen Martin Buber! Und nicht nur seine! Auch andere Menschen schauen dankbar auf ihr Leben zurück – mit einem Blick nach „oben“!



Priesterjubiläum



*50-jähriges Priesterjubiläum von Pater Hug SJ &
60-jähriges Priesterjubiläum von Abbé Lingg
am 06. September 2020*

